

3496. Vgl. Spruch 3949.

3310. Ich übersetze: «Den Sandelbaum m. s. r. G. zu begiessen *bemühet sich* auch wohl ein Anderer, weil sein Verlangen auf die guten Eigenschaften desselben gerichtet ist.» In der zweiten Hälfte stört यदि. Wäre es wohl gestattet zu schreiben: शरणायति? «Dem Çākḥ. aber, welchem solche Eigenschaften fehlen, gewährt nur (एव) diese grossmüthige Wolke ihren Schutz.» STENZLER. — Noch näher als शरणायति scheint शरणाय हि zu liegen. BÖHTL.

3311. KĀṆ. IV, Çl. 20:

དག་དང་མི་དག་ལེ་ལས་རྣམས་ནི། | རྩོད་ཆད་བྱས་པ་གང་ཡིན་པ།

རྩོད་ཆེན་ཇི་སྐར་སྐྱད་པ་བཞིན། | བྱེད་པ་པོ་ཡི་རྩེས་སྤྱ་འབྱར་།

Welche guten und unguuten Thaten früher verübt worden sind, die folgen so, wie sie in früherer Zeit verübt sind, dem Thäter nach. SCHIEFNER.

3321. = MBH. 13, 1791. Die ed. Calc. hat an der ersten Stelle अयच्छत्य, die ed. Bomb. an beiden Stellen, wie wir geändert haben. c. पाप्मानं st. पापानि. d. ब्रह्मोन्नतः.

3322. a. गाङ्गो (= अमृतमयो) ऽपि. c. अवश्यं st. अपेयम् Comm. BÖHTL. — ŚĀKṢJA PAṆ-
PITA IV, Çl. 91:

ཞྱེ་བོ་དམ་པ་དན་པ་དང་། | འཁོགས་ན་དན་པའི་ཤིན་ཏུ་འགྱུར།

གང་སྐའི་ཆུ་ནི་རབ་ཞིམ་པ། | རྒྱ་མཚོར་སླེབས་ན་བ་ཆུར་འགྱུར།

Wenn treffliche Leute mit schlechten verkehren, so werden sie verdorben; das Wasser der Gangâ, obwohl es süß ist, wird salzig, wenn es zum Meere kommt.

SCHIEFNER.

3331.

མ་འབྱུངས་ཁྱོས་པའི་ཀླ་དཔྱ། | མ་བྱིས་ཅི་མ་མེད་པའི་མཁའ།

རྒྱངས་པར་མ་བྱས་དངས་པའི་ཆུ། | འགྲོ་པའི་ཡིད་ནི་འཕྲོག་པར་བྱེད།

Die ohne getrunken zu haben berauschten Kādamba's, die ohne gewischt zu werden fleckenlose Luft, das ohne geklärt zu werden reine Wasser entzückt das Gemüth der Welt.

SCHIEFNER.

3342.

ཆུ་ཡི་སྤང་བོ་དག་དང་ཁྱོད། | མཚོམས་ལས་མི་འདའ་ཟབ་པ་སྟེ།

འདི་ནི་མིག་སྒྲན་དང་མཚུངས་ལ། | ཁྱོད་ནི་གསེར་གྱི་འོད་ཅན་ནོ།

SCHIEFNER.